

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Werbebus	1-2
KFV: Musikzug Grömitz	2
KFV: Roter Hahn	3
KFV: Partner der FF	3
KFV: Stellenausschreibung	3
KFV: Einsätze 3/2012	4
KFV: SH-Fw.Ehrenkreuz	5
DGUV: GHS-Merkbl.	5
HFUK: Aussondern	6
HFUK: Sicherheitsbrief	6
LFV: Feuerwehrausschuss	7
DFV: Interkulturell	7
LFS: Biogasanlagen	7
DFV: Herzinfarkt	7
KFV: Informationstag	8
KFV: Beförderungen	8
DFV: Vertrauenssieger	8
KFV: Termine	8
Impressum	8

Autokraft-Bus wirbt für Feuerwehren In Ostholstein wurde der landesweit 8. Bus übergeben



Im Bild v.l.: Ulrich Rüder -stellv. Landrat des Kreises Ostholstein-, Kreiswehrführer Ralf Thomsen, Michael Koch -Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages Kreisverband Ostholstein-, Stefan Machlitt -Fahrdienstleiter der Autokraft/ und Ortswehrführer der FF Süsel, Friedrich Scheffer, Geschäftsführer der Autokraft GmbH-

(KFV OH) Ein Bus der Autokraft GmbH ist jetzt auch Werbeträger für Ostholsteins Feuerwehren. Die Werbebotschaften auf dem Bus sind bildhaft und augenfällig: „Du hast die Energie“, „Du bist stark“ oder „Du passt ins Team“. Die Marketingoffensive ist ein deutlicher Appell, sich der Feuerwehr bzw. der Jugendfeuerwehr anzuschließen.

In Ostholstein wurde der landesweit mittlerweile achte Feuerwehrbus in Dienst gestellt. Der Bus befördert nicht nur tausende Schüler und Fahrgäste, sondern ist zugleich auch ein fahrender Werbeträger für die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren.

Mit finanzieller Unterstützung des Innenministeriums Schleswig-Holstein und des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages - Kreisverband Ostholstein- konnte die Folienherstellung durch den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein realisiert werden.

Ansichtssook

Kiek mol eener an! Nu löppt uk in Ostholstein sun Fүүrwehr-Reklome-Bus. Smuck süht de Bus jo ut, in echt noch veel beter as op de Billers. Överall heebst se gediegene Snacks ranbackt. Achtersinnig is dat: De Lüüd schütt sick dat marken un beholen un mitenmol kriegt de Lüüd denn sun richdigen Smachter no Fүүrwehr un mookt bi uns mit. Wütt wie mol afluern, wat dor kümmt. Schaad is man, dat wi nich natelln künnt, wat vunwegen düsse Akschoon in de Fүүrwehr kümmt ... womöögli aver doch! De Bus juckelt jo nur dor, wo de Autokraft uk föhrrn dörf. Letzenns müssen also de Fүүrwehrrn in't Autokraft-Reveer mier Toloop hebben, as de annern. Na denn, lat de Tohlen man snacken.

Wo wi bi Bus und Tohlen süünd: Wenn een Bus mit ölvn Lüüd anhöit und twölf Lüüd dor ruutklattert, wat segg de Weten-schopslüüd dorto? De Biologe seggt, dat se ünnerwegens Towass kreegen heebst. De Physiker meent, dat Messtoleranzen gang un geev süünd. De Mathematiker kann reken: „Wenn nu een weer instiegen deit, is de Bus lerrig.“

Dat meent
Moschko jun.

**Interesse am
Fүүrwehr-Snack ?
Wir versenden auch
per Email !**

MUSIKZUG GRÖMITZ

(Grömitz) Die Vorstände des "Brandwesen Orchester Lolland" und "Musikzug der FF Gemeinde Grömitz" haben sich zum Meeting in der Brandwache der Insel Lolland DK getroffen.

Während dieses Treffens wurde die neue Brandwache auf Lolland besichtigt sowie Eckpunkte des Kulturlink-Programms besprochen. Des Weiteren wurde sich auch über gemeinsame Projekte beider Musikgruppen ausgetauscht.

Beide Vorstände haben sich für eine intensive Zusammenarbeit für den Kulturaustausch der Beltregion ausgesprochen und werden dieses Projekt der EU weiter voranbringen.

Übrigens:

Der Musikzug ist nun auch Online unter „Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Gemeinde Grömitz“ auf Facebook zu sehen. Diese Seite ist auch über Google zu finden, es sind über zwei Stunden Filmmaterial und viele Fotos zu sehen.

(Matthias Krell)

Meeting der Vorstände des "Brandwesen Orchester Lolland" und "Musikzug der FF Gemeinde Grömitz" in der Brandwache der Insel Lolland /Dänemark.
(Bild: Matthias Krell)



Fortsetzung: Autokraft wirbt für Feuerwehren

Der 18 Meter lange Gelenkbus macht für zwei Jahre Werbung für die Freiwillige Feuerwehr im Kreis Ostholstein. Der Autokraft-Bus fährt im Linienverkehr überwiegend in der Schülerbeförderung zwischen Puttgarden und Neustadt.



Friedrich Scheffer, Geschäftsführer der Autokraft GmbH, übergab an Ralf Thomsen, Kreiswehrlführer des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein, den Bus. „Gern unterstützt die Autokraft die Feuerwehren mit den fahrenden Werbeträgern. Die "Feuerwehribusse" sind Ausdruck des Respekts und des Dankes für die uneigennütige Arbeit der Wehren“, so Friedrich Scheffer, Geschäftsführer der Autokraft GmbH.

Ralf Thomsen Kreiswehrlführer des Kreises ergänzt: „Die Freiwilligen Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Ostholstein sind ein unverzichtbarer Bestandteil für die Sicherheit in unseren Gemeinden.“ Er dankte den Zuschussgebern und der Autokraft, die es möglich machten, diesen Weg der Werbung einzuschlagen und zeigte sich zuversichtlich, dass die Werbebotschaften erfolgreich sein werden.

Bürgermeister Michael Koch, Kreisvorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages, bestätigte, dass neue Mitglieder lebenswichtig für den Erhalt der Sicherheit seien. Insbesondere müssen die Feuerwehren daher personell gestärkt werden. Koch: „Der Kreisverband Ostholstein des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages hat diesen Marketingweg gerne unterstützt.“

Der stellvertretende Landrat Ulrich Rüder sieht die Gemeinden und den Kreis Ostholstein in einem Boot sitzen, wenn es darum geht, Mitgliederwerbung für das Freiwillige Feuerwehrwesen zu betreiben. „Die eingesetzten Mittel sind richtig und wichtig um insbesondere den Feuerwehrynachwuchs zu fördern“, sagte Rüder.



Informationen zur Autokraft:

Die Autokraft ist eines der größten Busunternehmen Norddeutschlands und sichert mit einem Liniennetz von rund 18.500 Kilometern die Mobilität für rund 45 Millionen Fahrgäste pro Jahr. Mit rund 400 eigenen und 450 angemieteten Bussen und über 700 Mitarbeitern fährt sie über 41 Millionen Kilometer im Jahr. Sie ist Vorreiter bei innovativen ÖPNV-Angeboten wie beispielsweise den fünf Schnellbuslinien, den Anrufbussen oder den Bürgerbussen. Die Autokraft sorgt auch für Bewegung über die Landesgrenzen hinaus zum Beispiel mit ihren Airport-Bussen „Kielius“ und „TRAVELiner“ zum Flughafen Hamburg und den Fernlinien nach Berlin.

Die Busse der insgesamt 22 Busgesellschaften der Bahn sind mit täglich über zwei Millionen Fahrgästen und über 150.000 Busverbindungen die Nummer 1 im deutschen Busverkehr.

(Text/ Bild: Dirk Prüß)



Leistungsbewertung Roter Hahn

Eine Bewertung der Einsatzbereitschaft und Einsatzfähigkeit einer ganzen Feuerwehr ist seit vielen Jahren Tradition im LFV Schleswig-Holstein.

Die Integration aller Abteilungen und Mitglieder zur Erfüllung einer gemeinschaftlichen Aufgabe zeichnet das Feuerwehrwesen in Schleswig-Holstein aus. Der pflegliche Umgang mit dem der Feuerwehr anvertrauten Geräten und Liegenschaften, die Beherrschung der Technik zur Rettung von Leben und Bewahrung von Sachwerten, die Wahrung von guten Traditionen und die Anpassung an technische Fortschritte sind charakteristisch für die freiwilligen Feuerwehren und soll in der Leistungsbewertung herausgestellt werden.

Im Kreisfeuerwehrverband haben sich bisher 68 Feuerwehren einer Leistungsbewertung Roter Hahn gestellt, das sind knapp über 50 % der Wehren Ostholsteins. In den letzten Jahren ist jedoch ein Rückgang der

durchgeführten Leistungsbewertungen von jährlich über 20 Wehren auf gerade mal 6-8 Wehren in 2012 festzustellen.

Termine 2012:

12.05.2012: FF Grube/ Roter Hahn 5
 09.06.2012: FF Cismar/ Roter Hahn 5
 16.06.2012: FF Kreuzfeld/ Roter Hahn 5
 22.06.2012: FF Braak Klenzau/
 Roter Hahn 2
 29.09.2012: FF Zarnekau/ Roter Hahn 3
 27.10.2012: FF Liensfeld-Kieckbusch/
 Roter Hahn 4

Die Kreisfachwarte Klaus Peter Kühl und Michael Bendt rufen daher dazu auf, sich wieder verstärkt an den Leistungsbewertungen zu beteiligen. Kühl und Bendt: „Überprüft doch, ob die Teilnahme an einer Leistungsbewertung für Eure Feuerwehr in Frage kommt.“

Für Rückfragen stehen die Geschäftsstelle des KfV OH und die Kameraden Fachwart für Leistungsbewertung Klaus Peter Kühl und Fachwart für Ausbildung Michael Bendt zur Verfügung.

(Michael Bendt/Dirk Prüß)

Kontaktdaten:

Kreisfachwart Leistungsbewertung
 HBM Klaus Peter Kühl
 Tel.: (0 45 27) 12 67

Kontaktdaten:

Kreisfachwart Ausbildung
 HBM Michael Bendt
 Tel.: (01 72) 40 96 87 4
 Email:
 michael.bendt@kfv-oh.org

STELLEN- AUSSCHREIBUNG

Beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein ist ab dem 01. Juli 2012 die Funktion der

Fachwartung für Sicherheit

neu zu besetzen.

Aufgabe der Kreisfachwartung Sicherheit ist es, die Kreiswehrführung bei der Durchführung der Unfallverhütung zu unterstützen. Die Fachwartung Sicherheit hat eine Sachbearbeiterfunktion und kümmert sich indirekt über die örtlichen Sicherheitsbeauftragten besonders um die Sicherheit und Gesundheit der Kameraden.

Die Fachwartung ist Verbindungsperson zur Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse. Sie unterstützt und informiert die Sicherheitsbeauftragten auf Orts- und Gemeindeebene.

Diese Stellenausschreibung erfolgt, weil der jetzige Fachwart, BM Hans-Hobe Schriefer, aus beruflichen Gründen ausscheiden wird.

Die Funktion des Fachwartes für Sicherheit wird ehrenamtlich ausgeübt und mit einer Aufwandsentschädigung nach der EntschRichtl-FF entschädigt.

Bewerbungen nimmt die Kreisgeschäftsstelle des KfV OH entgegen. (Dirk Prüß)



Im Bild: v.l. stellv. Ortswehrführer Michael Magedanz, Kam. Finn-Thorben Runge, Inhaber Stefan Gruschinske, stellv. Kreiswehrführer Thorsten Plath, Ortswehrführer Jörg Schemmer und der stellv. Bürgermeister Joachim Weber (Bild: der reporter Neustadt)

(KfV OH) Dieser Arbeitgeber setzt sich uneigennützig für das Ehrenamt ein und beschäftigt in den Reihen seiner Arbeitnehmer ehrenamtlich tätige Feuerwehrleute, so der stellv. Kreiswehrführer Thorsten Plath in seiner Laudatio zur Verleihung des Förderschildes "Partner der Feuerwehr" an die Firma Autoservice Warnow in Grömitz.

Stefan Gruschinske, Chef der Firma beschäftigt den Mechaniker Finn-Thorben Runge, der sich ehrenamtlich in der Feuerwehr Grömitz engagiert und sich dort als Gruppenführer in einer Führungsposition

befindet. Seit nunmehr sechs Jahren wird er im Feuerwehr-Ernstfall von der Arbeit freigestellt. Diese Freistellung gilt auch für seine Teilnahme an Übungen und Ausbildungen insbesondere für Führungslehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Harssee. In der heutigen Gesellschaft ist das nicht immer eine Normalität.

Mit dem Förderschild drückt die Feuerwehr ihren Dank und ihre Anerkennung aus und verleiht diese Auszeichnung für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit. (Silja Wonrath)



STATISTIK

(KfV OH) 169 Einsätze meldeten Ostholsteins Feuerwehren im März 2012. Bei den Einsätzen wurden 248 Feuerwehren eingesetzt.

Auf das Konto der Brandeinsätze gingen 35 Anforderungen (20,7 %). Die Brandeinsätze unterteilen sich in 3 Großbrände, 4 Mittelbrände und 28 Kleinbrände.

29mal (17,2 %) waren die Feuerwehren auf dem Gebiet des vorbeugenden Brandschutzes tätig. 18mal wurden Brandschutzerziehungen und -unterweisungen durchgeführt

Bei 26 Einsätzen (15,4 %) wurden bei Veranstaltungen Sicherheitswachen gestellt und bei ebenfalls 26 Einsätzen stellte sich die Anforderung als Fehlalarmierung heraus. 18 Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (27), Gemeinde Timmendorfer Strand (17) sowie den Städten Bad Schwartau und Eutin (je 13) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die FF Eutin (13) sowie die FF Neustadt i.H. und Scharbeutz (je 12). (Dirk Prüß)



(KfV OH) Einen weiteren Rückgang der Einsatzzahlen meldeten Ostholsteins Feuerwehren im März 2012. Zu 169 Einsätze, gegenüber 176 im Vormonat Februar, wurden die Feuerwehren gerufen.

Ein Großfeuer hat in einem Sonderpostenmarkt in Neustadt i.H. die Gartenabteilung vernichtet, die in einer überdachten Lagerhalle untergebracht war. Die Feuerwehr konnte das angrenzende Hauptgebäude retten. Beim Eintreffen der alarmierten Wehren brannte die Lagerhalle bereits lichterloh. Mit massivem Schaumeinsatz konnten die Flammen gelöscht werden. Nach Schätzung der Polizei dürfte der Schaden im oberen, sechsstelligen Bereich gelegen haben.

Auch in Grömitz kam es zu einem Feuer. Dabei wurden zwei Mieterinnen leicht verletzt und mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Kurz nach 04:00 Uhr wurden die Wehren aus Grömitz, Lenste, Cismar und Brenkenhagen zu dem Brand in einer Mietwohnung alarmiert. Das Feuer konnte unter Zuhilfenahme von 2 C-Rohren zügig gelöscht werden und eine Ausbreitung auf weitere im Haus befindliche Wohnungen verhindert werden. Die betroffene Wohnung brannte dennoch vollständig aus. Nach ersten Ermittlungen war von einem fahrlässigen Umgang mit einer Kerze auszugehen.

In Pönitz kam es in einem Hinterhaus zu einem Brand. Gegen 20:45 Uhr hörte die Mieterin einen lauten Knall und stellte eine völlig verqualmte Küche fest. Die freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Scharbeutz waren eingesetzt und konnten den Brand löschen. Hauptsächlich war die Küche betroffen, dennoch war das gesamte Haus stark verrußt und nicht bewohnbar. Von einem technischen Defekt konnte ausgegangen werden.

In Mönchneversdorf brannte in einem Ferienpark ein Einfamilienhaus. Die Eigentümerin alarmierte die Rettungskräfte. Sie

war durch einen Rauchmelder geweckt worden und hatte im Dachbereich einen Feuerschein entdeckt. Das eingeschossige Holzhaus wurde durch den Brand, insbesondere im Dachstuhlbereich, erheblich beschädigt. Möglicherweise ist das Feuer im Schornsteinbereich ausgebrochen.

Die FF Heiligenhafen wurde zu einem Laubenbrand in einem Kleingartengelände gerufen. Bei Eintreffen der Feuerwehr war bereits von weitem ein starker Feuerschein sichtbar. Es brannten mehrere Gartenlauben auf engstem Raum. Die Brandbekämpfung gestaltete sich, auf Grund der Bebauung, als schwierig. Nach einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle.

Vollalarm wurde in der Gemeinde Wangels ausgelöst, nach dem es dort zu einem Feuer in einem Einfamilienhaus in Neustestorf kam. Erste Einsatzkräfte vor Ort stellten eine starke Rauchentwicklung ohne sichtbare Feuererscheinung fest. Zwei Atemschutztrupps wurden zur Erkundung in dem Gebäude eingesetzt und lokalisierten die Rauch- und Hitzequelle im Wohnzimmer des 1. Obergeschosses. Die eingeleitete Rauchgaskühlung wurde durch einen Schlauchplatzer unterbrochen, konnte dann aber mittels eines 2 Rohres vorgenommen werden. Letztendlich konnten die sichtbaren Glut- und Feuernester gelöscht werden. Die Suche nach weiteren Glutnestern im Dachbereich verlief ergebnislos.

In Niendorf/Ostsee war eine Katze vom Balkon in die Dachrinne gerutscht und kam dort nicht mehr hinaus. Nachdem die Steckleiter in Stellung gebracht war, versuchten die Einsatzkräfte die Katze zu greifen. Diese lief dann aber über die Dachschräge auf den Balkon, wurde dort schließlich eingefangen und der Besitzerin unverseht übergeben. Auch die FF Majenfelde-Quisdorf wurde zu einem Tiereinsatz gerufen. Die Einsatzkräfte zogen einen Hund aus dem Quisdorfer Moor.

(Quellen: ots, Lübecker Nachrichten, T. Nyfeler,) Dirk Prüß

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz

(KfV OH) Im Februar 2012 wurden verdiente Kameraden mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz ausgezeichnet:

HLM3 Hartwig Bendfeldt (FF Riepsdorf)

Kam. Bendfeldt trat am 01.06.1991 in die Freiwillige Feuerwehr Riepsdorf ein. Er wurde 1995 zum Gruppenführer und 1999 zum stellv. Ortswehrführer gewählt. Über einen längeren Zeitraum führte er die Geschicke der Wehr bis hin zur Leistungsbeurteilung Roter Hahn Stufe 2. Bedingt durch sein gleichzeitiges Engagement in der Kommunalpolitik trat er nach 12 Jahren nicht wieder zur Wahl an.



KBM Ralf Thomsen (Bild oben) würdigte die Verdienste mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze.

LM Wolfgang Hinz (FF Sagau)

Kam. Wolfgang Hinz ist seit dem 12.03.1982 in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. In seiner 20-jährigen Vorstandsarbeit als Schriftführer hat er sich um die Feuerwehr verdient gemacht.



HBM Werner Golze, Beisitzer im Vorstand des KfV OH (Bild oben/rechts), würdigte die Verdienste mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze.

LM Peter Grass (FF Burg a.F.)

Kam. Peter Grass ist 1972 in die Freiwillige Feuerwehr Burg a.F. eingetreten. In seiner Dienstzeit war er von 1987–2005 Funkwart, von 1976–1980 Betreuer des Spielmannszuges und von 1977–1980 Obmann der Jugendfeuerwehr. Er war ca. 20 Jahre Helfer und auch Leiter in der Organisation des Inselkarnevals. Über viele Jahre zeichnet er verantwortlich für die Versorgung bei Einsätzen und ist Organisator innerdienstlicher Veranstaltungen. Er hat sich stets für die Belange der Feuerwehr eingesetzt und Aufgaben und nötige Hilfestellungen stets übernommen. Seine freundliche und hilfsbereite Art ist über die Grenzen der Wehr hinaus bekannt.



Seine Verdienste wurden mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze gewürdigt.

LM Wolfgang Dittmann (FF Nüchel)

Kam. Wolfgang Dittmann ist seit dem 21.02.1981 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Nüchel. Er war 15 Jahre Sicherheitsbeauftragter und ist seit 12 Jahren Kassenwart. Mit seiner Akribie hat er sich um den Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses verdient gemacht und legt zudem Wert auf die fortlaufende Unterhaltung des Gebäudes und Grundstückes. Er bringt sich mit seinen technischen Kenntnissen in die Ausbildung ein und ist jederzeit bereit zusätzliche Dienste zu übernehmen. Seine Verdienste wurden mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze gewürdigt.

BM Werner Hagel (FF Klein Parin)

Kam. Werner Hagel ist seit dem 09.05.1969 Mitglied der Feuerwehr. Seit 1995 war er stellv. Ortswehrführer und von 2004 bis 2010 Ortswehrführer der FF Klein Parin. Beim KfV Ostholstein ist er seit 2003 Kreisausbilder EDV. Seine Verdienste wurden mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze gewürdigt.

(Text: aus den Verleihungsanträgen, Bilder: FF Riepsdorf, M.Dobkowitz, T. Nyfeler) Dirk Prüß

GHS - MERKBL.



GHS – Merkblatt für Einsatzkräfte

BGI/GUV-I 8659

(DGUV) Das Sachgebiet „Feuerwehr-Hilfeleistung“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) hat eine Information (BGI/GUV-I 8659) erstellt, die den Einsatzkräften der Feuerwehr, der Hilfeleistungsorganisationen und des Katastrophenschutzes einen kurzen Überblick über die neue GHS-Kennzeichnung von Gefahrstoffen gibt. Zudem finden sich darin allgemeine Einsatzgrundsätze für Einsätze mit Gefahrstoffen. Das Dokument gibt es für Feuerwehren bei ihrem zuständigen Unfallversicherungsträger sowie online zum Download bei der DGUV und auch im Downloadbereich des KfV OH. (DFV/ Dirk Prüß)

Was ist GHS ?

Mit Verordnung der EU wurde eine Vorgabe der Vereinten Nationen umgesetzt. Die Verordnung vereinheitlicht die Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen und Gemischen mit gefährlichen Eigenschaften auf der Basis des „Global Harmonisiertes System für die Einstufung und Kennzeichnung von gefährlichen Chemikalien (GHS)“.



Hanseatische
FUK-Nord

Hamburg · Kiel · Rostock · Schwerin

**SICHERHEITS-
BRIEF NR. 31**

(HFUK) Die Hanseatische FUK Nord und die Feuerwehr-Unfallkasse Mitte haben die 31. Ausgabe der Präventionsschrift „Sicherheitsbrief“ herausgebracht.

Themen sind unter anderem:

- Aussondern statt Aufheben: Absturzrisiko durch feuerwehrfremde Leitern
- Vorstellung des Video-clips zum Titelthema
- Statistik: Unfallschwerpunkt Übungsdienst
- Unfallanalyse: Datenbank "FUK-CIRS" zur Meldung von Beinahe-Unfällen geht online
- Sichere Lagerung: Gefahr (-stoffe) im Feuerwehrhaus!?
- Kennzeichnung nach GHS: Jetzt auch für Gasflaschen
- Rechtlich auf ganz dünnem Eis: Trotz Krankenschreibung zum Einsatz
- Lagerung und Pflege von PSA: Gesundheitsrisiko Schimmelbildung
- Bei Besichtigung festgestellt: Mangelhafte Elektroinstallation im Feuerwehrhaus
- sowie diverse weitere Meldungen ...

Der neue Sicherheitsbrief wurde an alle Sicherheitsbeauftragten im Geschäftsgebiet der HFUK Nord versendet. In der Sendung enthalten ist neben dem Sicherheitsbrief (2-fach) das Plakat "Sicher Absitzen" und das Falblatt "GHS-Kennzeichnung und Sofortmaßnahmen".
(www.hfuk-nord.de/ D. Prüß)



Wenn veraltete und ausgesonderte Ausrüstungen zur Gefahr werden

(KfV OH) Für die Erfüllung der Aufgaben der Feuerwehren ist es notwendig, eine funktionelle und vor allem gut gewartete Ausrüstung vorzuhalten. In den Feuerwehren und Verbänden hat sich ein gutes System zur regelmäßigen Prüfung der Ausrüstungsgegenstände eingespielt. Mal prüft die Feuerwehr mit qualifiziertem Personal selbst, oder es gibt überörtlich verschiedene Organisationen (z.B. Feuerwehrtechnische Zentrale), die eine regelmäßige und gewissenhafte Prüfung der Gerätschaften garantieren.

Ärgerlich wird es, wenn dann ein Ausrüstungsgegenstand, wie z.B. ein Steckleiterteil, es nicht durch die Prüfung schafft. Dann hat das Leiterteil „das Zeitliche gesegnet“ und ist zu entsorgen. Doch gerade dieser Schritt fällt vielen Feuerwehrangehörigen schwer. Das Leiterteil wird erst einmal zur Seite gestellt. Kann man es nicht im Feuerwehrhaus lagern? Das Leiterteil ist zwar für den Einsatz nicht mehr geeignet, aber sonst doch gut... **STOPP!!! Diese Aussage, diese Einschätzung ist falsch!**

Wenn eine Leiter durch die Geräteprüfung fällt und eine Reparatur nicht möglich ist, dann muss die Leiter aus dem Feuerwehrhaus entfernt und sehr wahrscheinlich auch vernichtet werden. Die weitere Lagerung einer beschädigten Leiter im Feuerwehrhaus birgt zu viele Gefahren. Zu leicht wird die Leiter genommen und für die „kleinen, mal eben schnell“ zu erledigenden Aufgaben im Feuerwehrhaus verwendet. Ausgesonderte Leitern müssen unbedingt, wenn sie nicht gleich aus dem Feuerwehrhaus entfernt werden können, deutlich und für Jedermann leicht erkennbar als – defekt – gekennzeichnet werden. Eine Lagerung neben anderen, voll einsetzbaren, Ausrüstungsgegenständen ist zu vermeiden, da sie sonst zu leicht doch noch benutzt werden könnten. Auch wenn dann von den Feuerwehrangehörigen vorgetragen wird, dass die Leiter doch nur zum

Üben von Knoten und Stichen Verwendung findet und deswegen im Feuerwehrhaus steht, muss sie eindeutig als Übungsobjekt gekennzeichnet werden. Das kann z.B. dadurch geschehen, dass ein großes Blech über drei Sprossen angebracht wird. Dieses Blech verhindert das Besteigen der Leiter und kann beschriftet werden. Darauf könnte ein Nutzungsverbot stehen bzw. der Hinweis, dass die Leiter nur zum „Knotenüben“ verwendet werden darf.

Es geht hier aber nicht nur um ausgesonderte Leitern, sondern auch um die „sonstigen Leitern“, die sogenannten Haushaltsleitern oder feuerwehrfremden Leitern, die nicht zur Feuerwehrausrüstung gehören. So werden bei der Besichtigungstätigkeit von Aufsichtspersonen der Feuerwehr-Unfallkassen auch in Feuerwehrhäusern mit nur einem Stellplatz durchaus drei feuerwehrfremde Leitern angetroffen. Die erste Leiter wird zur Fahrzeugpflege und Wäsche verwendet, die zweite Leiter zur Entnahme von Materialien aus Regalen und die dritte Leiter wird verwendet, um durch die Fahrzeughallendecke auf den Dachboden des Feuerwehrhauses zu gelangen.



Prüfplakette auf einer Leiter. Solche Plaketten sind bei der Feuerwehr-Unfallkasse erhältlich.

Die Feuerwehrleitern werden nach dem Heft „Prüfgrundsätze für Ausrüstung und Geräte der Feuerwehr“ (GUV-G 9102), auch Geräteprüfordnung genannt, regelmäßig einmal jährlich geprüft. Die feuerwehrfremden Leitern hingegen werden in den wenigsten Fällen regelmäßig überprüft. Die Prüfung dieser Leitern muss aber ebenfalls regelmäßig erfolgen, am simpelsten dann, wenn die Feuerwehrleitern zur regelmäßigen Prüfung anstehen.

Die feuerwehrfremden Leitern werden nicht so umfangreich mit Belastungstest gecheckt. Eine einfache systematische Sichtprüfung reicht aus. Der Umfang dieser Sichtprüfung ist dem Informationsheft GUV-I 694 „Handlungsanleitung für den Umgang mit Leitern und Tritten“ zu entnehmen.

(auszugsweise aus Sicherheitsbrief Nr. 31/ Dirk Prüß)



(LFV SH) Der Feuerwehrausschuss des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein traf sich zu seiner jährlichen Sitzung in der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Kreises Ostholstein in Lensahn.

Das zweithöchste beschlußgebende Gremium des Verbandes, in dem die Mitgliedsverbände des LFV Sitz und Stimme haben, gab hier die Richtung für die grundlegende Verbandsarbeit des kommenden Jahres vor.

Grundlage aller Arbeit sind die Finanzen und die lagen in Form der Haushaltsabschlüsse und -voranschläge den Delegierten vor. Landesbrandmeister Detlef Radtke erläuterte die Zahlenwerke erschöpfend, so dass es durchweg zu einstimmigen Beschlüssen kam.

Ebenso einstimmig verliefen die Benennungen von Gaby Heitmann (KFV Herzogtum Lauenburg) und Henrik Lehn (StfV Kiel) als Vertreter in den „Ausbildungsausschuss FF“

an der Landesfeuerweherschule.

Abgerundet wurde die Versammlung von der Vorstellung des neuen Leitbildes des LFV, das LBM Radtke erläuterte und das spätestens zur Landesfeuerwehrversammlung am 21.4. in Form eines Imageflyers allen Feuerwehren im Lande zur Verfügung stehen wird.

Mit DFV-Präsident Hans-Peter Kröger war auch der Fachmann von Feuerwehrangelegenheiten auf Bundesebene anwesend und informierte die Versammlung erschöpfend über alle aktuellen Problemstellungen im Bund.

Kreisbrandmeister Ralf Thomsen zeigte den Gästen abschließend den neuen Übungsplatz des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein und ließ dabei auch mal den Brandübungscontainer anfeuern.

(Text / Foto: Bauer/LFV SH)

Material zur interkulturellen Öffnung der Feuerwehr

(DFV) Im Rahmen des Projekts „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“ des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) wurden Materialien zur interkulturellen Öffnung erarbeitet und nun bundesweit zur Verfügung gestellt.

„Das Ziel des Projektes ist es, den Feuerwehren die interkulturelle Öffnung näher zu bringen“, erläutert Ulrich Behrendt, der das Projekt als DFV-Vizepräsident begleitet. „Wir hoffen, mit der Handreichung und dem Schulungsmaterial allen Feuerwehrangehörigen in Deutschland eine Hilfestellung zu bieten, um eine neue Willkommenskultur in den Feuerwehren zu schaffen“, erklärt Behrendt.

Die Handreichung besteht aus zwei Komponenten: dem Leitbild und dem Leitfaden. Das Leitbild zeigt, was interkulturelle Öffnung für die Feuerwehren bedeutet und erfordert; was ihre Chancen sind und wa-

rum sich die Feuerwehren interessierten Menschen mit Migrationshintergrund nicht verschließen dürfen. Der Leitfaden gibt Tipps zur konkreten Umsetzung im Alltag. Praxisgerecht und mit Beispielen aus ganz Deutschland werden hier mögliche Partner der Feuerwehren aufgezeigt, Veranstaltungskonzepte dargestellt und „Fett-näpfchen“ identifiziert.

Die Materialien sind zum kostenfreien Download auf der Website

www.feuerwehrverband.de/miteinander verfügbar. Exemplare der Handreichung oder des Schulungsmaterials können bei DFV-Referentin Sindy Papendieck unter E-Mail papendieck@dfv.org bestellt werden, so lange der Vorrat reicht.

(Quelle: auszugsweise DFV)

BIOGASANLAGEN



Leitfaden Biogasanlagen
Einsatztaktik bei einem Schadensereignis in der Biogasanlage

(LFS SH) Beruhend auf den Vortrag "Einsatztaktik, Schadenereignisse und technische Entwicklung im Bereich von Biogasanlagen", den Frank Wojciechowski im Rahmen der Infotage an der Landesfeuerweherschule gehalten hat, hat die Landesfeuerweherschule jetzt einen Leitfaden veröffentlicht. Er informiert über die wichtigsten Merkmale bei Einsätzen an Biogasanlagen. Das Dokument steht als Download (www.kfv-oh.de) zur Verfügung.

(LFS SH/ Dirk Prüß)



(Berlin) "Erste-Hilfe kompakt" ist ein Serviceangebot des Bundesfeuerwehrarztes.

Ziel ist es in kurzer und übersichtlicher Form ein medizinisches Thema aufzugreifen und einen ersten Überblick zu geben.

Thema der XV. Ausgabe war: **Herzinfarkt**

Das Dokument steht als Download (www.kfv-oh.de) zur Verfügung.

(www.dfv.org/ D. Prüß)



BEFÖRDERUNGEN

Im März 2012 wurden vom Kreiswehrführer befördert:

Thorsten Andreas- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt i.H. zum OLM

Sven Becker- Kreisausbilder Maschinist beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein zum HLM2

Heiko Fürstenberg- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Timmdorf zum OLM

Fabian Fuhrmann- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Ovendorf zum BM

Lennart Hamel- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Kasseedorf zum OLM

Andreas Jakubenko- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Hutzfeld - Brackrade zum BM

Jens Krahn- Kreisausbilder Maschinist beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein zum HLM2

Dirk Martens- Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Süsel zum HLM2

Markus Newe- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Altgalendorf zum OLM

Bernd Penter- Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Malente zum HBM3

Maik Plöger- Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Heringsdorf zum HLM2

Thorsten Reichert- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Groß Parin zum HLM3

Thomas Scharbau- Kreisausbilder Motorsägenführung beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein zum HLM2

Tobias Scheunemann- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerw. Neustadt i.H. zum OLM

Hans-Hobe Schriefer- Kreisfachwart Sicherheit des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein zum BM

Jörg Schröder- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Süsel zum HLM3

Janne Göran Thede- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt i.H. zum OLM

Martin Walter- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen / Malente zum BM

Informationstag für Fa. Dräger



(KfV OH) Neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fa. Dräger aus dem Bereich Marketing Communication besuchten einen Informationstag beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein.

Unter der Leitung des Fachwartes Michael Bendt schnupperten die fünf Damen und vier Herren in das Feuerwehrwesen hinein.

Sven Lesse, Lehrgangleiter Truppführung, absolvierte mit den Teilnehmern nach einer Kurzeinweisung Übungen aus dem Bereich der FwDV3, ebenso Heiko Krabbenhöft aus dem Bereich Technische Hilfe. Um erst einmal die Grundlagen des Feuerwehrwesens kennenzulernen stellte Geschäftsführer Dirk Prüß den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein mit seinen vielfältigen Aufgaben vor. Auch die Atemschutzübungsstrecke und der Brandcontainer blieben keine freie Zone, sondern nach einer Kurzeinweisung und unter Begleitung der Atemschutzausbilderinnen Karin Lefens und Martina Newe konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fa. Dräger einen kleinen Eindruck dieser Anlagen gewinnen.

Michael Bendt und seine beiden Vertreter, Thomas Gundel und Matthias Hamann, zeigten sich zufrieden mit diesem Informationstag. Auch die Teilnehmer der Fa. Dräger waren voll des Lobes für diesen Tag und bedankten sich bei allen Beteiligten. (Michael Bendt)

TERMINE

25.04.2012 Tagung der Amts- und Gemeindeführer (kleine Runde)

12.05.2012 FF Grube; Roter Hahn Stufe 5

12.05.2012 Kreisausscheidung Bundesjugendwettbewerb, Lensahn

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisesgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 2064
Fax 04363 / 2424
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



VERTRAUEN IN FEUERWEHR

(DFV) 95 Prozent der Deutschen haben ein hohes Vertrauen in die Feuerwehr – damit sind die Brandgeschützer zum zehnten Mal in Folge Sieger in der repräsentativen Umfrage des Magazins „Reader's Digest“.

Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), freut sich über den Spitzenplatz: „Der unverändert hohe Wert bestätigt das Engagement der Feuerwehren in dem europaweit nahezu einzigartigen System des



flächendeckenden Brandschutzes.“ In allen 15 untersuchten Ländern sind Feuerwehrangehörige ganz vorne: 93 Prozent der Befragten sprachen ihnen sehr hohes bzw. ziemlich hohes Vertrauen aus. (DFV)